



Tim Philipp Holler

## Wandlungen des Ehegattenerbrechts

Schriften zum Bürgerlichen Recht, Band 508

207 Seiten, 2020

Print: <978-3-428-18025-7> € 79,90

E-Book: <978-3-428-58025-5> € 71,90

Die gesetzlichen Regelungen des Ehegattenerbrechts und das Phänomen seiner zunehmenden Erstarkung beschäftigen die Zivilrechtsdogmatik schon lange. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die erb- und güterrechtlichen Regelungen aus ihrer Kodifikationsgeschichte heraus zu rekonstruieren, um Aufschluss über das jeweils zeitgebundene Verhältnis zwischen den im Erbfall konfligierenden Interessen der Ehegatten, Abkömmlinge und entfernteren Verwandten des Erblassers zu gewinnen. Dabei werden die historischen Entwicklungslinien ausgehend von drei grundlegenden Wertungsmomenten, die den normativen Stellenwert der Ehe als Grundlage erbrechtlicher Berücksichtigung des Ehegatten steuern – Familienpotential, Subjektivierung und Gleichberechtigung –, in ihrer sich gegenseitig beeinflussenden Bedeutung für die rechtstechnische Ausgestaltung des Erbteils, Voraus und Pflichtteils des Ehegatten einschließlich der erbrechtlichen Aspekte des Güterrechts in ihrem historischen Wandel in den Blick genommen. Auf Basis der herausgearbeiteten Konfliktlagen werden rechtspolitische Überlegungen zur weiteren Entwicklung des Ehegattenerbrechts angestellt.

### Inhalt

#### Einführung

##### 1. Die Entfaltung der erb- und güterrechtlichen Dimensionen des Ehegattenerbrechts

Das Ehegattenerbrecht im römischen Recht — Das Ehegattenerbrecht im deutschen Recht

##### 2. Die Entstehung des Ehegattenerbrechts *de lege lata*

Die erbrechtliche Dimension des Ehegattenerbrechts — Die güterrechtliche Dimension des Ehegattenerbrechts

##### 3. Die Entwicklung des Ehegattenerbrechts *de lege ferenda*

Die Expansion des Ehestatus im Erbrecht — Die erbrechtliche Expansion des Ehestatus im Verfassungsrecht

#### Schlussbetrachtung

#### Literaturverzeichnis

#### Personen- und Sachwortverzeichnis